

Verbundkatalog Kalliope

Mattke, Thea

Stuttgart, 1948-01-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Hildegard-Defect. O. 18.7.48.

Lieber Herr Bonsels!

Längst wollte ich auf Ihren
letzten Brief antworten, da kam
noch, gerade zu Heilmarcken, Ihr
Kindelein dazu. Sie haben mich
gute Freunde dazwischen gemacht und
ich warde mir mehr wohl als me-
her auf dem „Aufbruch“.

Ich bin in den letzten Monaten
mehrmal im Konflikt mit
Ihnen geraten. Ja, es kam vor,
dass ich Ihnen wirklich gram
war. - Mir mögen Sie darüber
lächeln oder auch sich wundern,
es kann Ihnen zeigen, wie sehr
Sie in mein Leben gehören.
Vielleicht ist einmal alles so

fertig in mir, dass ich's dann
schreiben kann. So ist meine
Lehre von dem geschriebenen Wort
zu fern. Das fragte ich mich
vielleicht in. näher, wie der Herr.
Darf ich den Schüler wieder-
haben? für fern würde ich ihn
sich noch einmal lesen. Hierin
möchte ich nichts zu Ihnen
hinzufügen sagen.

In Alltag solange mehr als je von
mir wird ich brauche alle Kraft,
um meinen Schülern zu geben,
was sie brauchen. So bleibe allein
andern mit meine Lehren.
Nicht habe ich manchmal ein
ein Bündchen bei Ihnen oder
einen Gang mit Ihnen.

Darf ich ein - Ihre Thea Matthe
mal wiederkommen?

Herrn



Waldemar Bonsels

(136) Ausbach am
Harburger See
Oberbayern

Ther. malle, Kitzger - Regelw.,
(14a) abnorm. 26